

sie meinten, jenen Gesprächspartner anzutreffen, der ihnen auf ihre spezifischen Fragen Antwort geben kann. Ohne Anlauf Schwierigkeiten begannen an allen Tischen lebhaftes Aussprechen, die etwa 90 Minuten dauerten. Während sich die Teilnehmer noch drei Kurzfilme der Stacheltierproduktion ansahen, berieten sich die Funktionäre in einem Nebenraum und legten fest, welche Probleme noch einmal vor dem ganzen Forum zu klären sind und welche offengebliebenen Fragen den betreffenden Fragestellern schriftlich beantwortet werden.

Mehrere Foren dieser Art mit jeweils über 100 Teilnehmern hat der Wohngebietsausschuß bereits durchgeführt. Bei der Bevölkerung haben sie großen Anklang gefunden. Diese Foren gewährleisten, daß die

aktuellen politischen Probleme behandelt werden und jeder Bürger dabei die Möglichkeit erhält, die Fragen zu stellen, die ihn besonders interessieren.

Für die Arbeit des Stützpunktes sind diese Foren sehr wichtig. Wir bekommen einen guten Überblick über den Bewußtseinsstand der verschiedenen Bevölkerungsschichten, lernen die Interessen und Probleme der Bürger und die Entwicklung des ganzen Wohngebietes besser kennen. Das wiederum befähigt uns, die politische Massenarbeit zielgerichtet auf die Lösung der wichtigsten Aufgaben des Wohngebietes zu lenken.

Das persönliche Gespräch auf diesen Foren regt die Menschen besser zum Nachdenken und zur Mitarbeit an. Die Versammlungen sind für niemand mehr langweilig.

Beispiel im Wohnbezirk 54 die WPO-Leitung, das Agitatorenkollektiv und der Wohnbezirksausschuß durch Agitationseinsatz in einer Straße ihres Wohnbezirkes 41 Familien für die Mitarbeit im NAW gewonnen.

Wohnungsverwaltungen sind spürbare Hilfe

Unser Wettbewerbsziel, bis zum 15. Jahrestag in allen kommunalverwalteten Häusern unseres Wohngebietes Mietermittverwaltungsverträge abzuschließen, haben wir mit Hilfe und aktiver Unterstützung der Genossen und Kollegen der Wohnungsverwaltung schon erreicht.

Die Bildung der Wohnungsverwaltung in unserem Wohngebiet erleichtert es dem Stützpunkt und dem WGA, die Einwohner für die gesellschaftliche Tätigkeit im Wohngebiet zu gewinnen. So erklärten 104 Bürger ihre Bereitschaft, in den fünf Ausschüssen der Wohnungsverwaltung ehrenamtlich mitzuarbeiten. Im Bauausschuß, der auf dem Gebiet der Werterhaltung und Instandsetzung den Hauptanteil der Arbeit zu leisten hat, sind u. a. vier Ingenieure, fünf private Handwerksmeister, ein Technologe und zwei Leiter von Reparaturbrigaden ehrenamtlich tätig.

In der Vergangenheit gab es bei den Bauleitungen der Räte der Stadtbezirke große Schwierigkeiten, bei bestimmten Objekten laut Plan die Wertehaltungs- und Instandsetzungsarbeiten aufzunehmen. Jetzt, nach Auflösung der Bauleitung des Rates des Stadtbezirkes Erfurt - Mitte, wurden acht solcher Objekte, die bisher der Bauleitung unterstanden, der Wohnungsverwaltung unseres Wohngebietes übertragen. In kurzer Zeit konnten mit Hilfe unseres

Wettbewerb zum 15. Jahrestag im Wohngebiet

Die Vorbereitungen zum 15. Jahrestag der Gründung der DDR sind nicht nur eine Angelegenheit der Betriebe. Ausgehend vom Wettbewerbsaufruf der Werktätigen des Chemiefaserwerkes „Friedrich Engels“ in Premnitz haben wir alle 16 Wohngebiete der Stadt Erfurt zu einem Wettbewerb aufgerufen. Seine drei Hauptpunkte sind: Erziehung der Bürger zum ökonomischen Denken und Handeln im volkswirtschaftlichen Interesse; Entwicklung eines niveauvollen geistig-kulturellen Lebens; Festigung der Ausschüsse und Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen im Wohngebiet.

Kommunalpolitisches Programm ist Grundlage

Grundlage für die Ausarbeitung des Wettbewerbs war das kommunalpolitische Programm

des Wohngebietes für das Jahr 1964. Dieses Programm wurde bereits ausgangs des Jahres 1963 von den staatlichen Organen des Rates des Stadtbezirkes Erfurt-Mitte und mit Hilfe und Unterstützung der Agitatoren unserer Partei und vieler ehrenamtlicher Helfer in zahlreichen Einzelaussprachen, Familiengesprächen, Hausversammlungen usw. gewissenhaft vorbereitet. Im Ergebnis dieser zielgerichteten Arbeit verpflichteten sich die Bürger unseres Wohngebietes, im NAW einen Wert von 625 000 MDN zu erarbeiten. Im Wettbewerbsaufruf stellten wir uns die Aufgabe, davon bis zum 15. Jahrestag 80 Prozent zu realisieren. Bis Ende Juni waren es 204 145 MDN. Das entspricht einer Pro-Kopf-Leistung von 22,61 MDN. Im Wohngebiet organisierten wir eine richtige Wettbewerbsatmosphäre. So haben zum